

pleuser
etiketten  Seit 1872

Pleuser®-Etiketten – mit Sicherheit!

Pleuser®-Etiketten gibt es jetzt mit einer speziellen Sicherheitsstanzung. Die nicht sichtbaren Sollbruchstellen sorgen dafür, dass die Etiketten nicht im Ganzen abgezogen werden können.

Interessiert? Besuchen Sie uns auf dem 103. Deutschen Bibliothekartag, 3.–6. Juni 2014 im Congress Centrum Bremen, Stand Nr. 089.

Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon +49 (0) 6175.79 82 727
Fax +49 (0) 6175.79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de

KURZ NOTIERT

Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten

Das DFG-geförderte Projekt „Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten“ (CIB) ist erfolgreich gestartet. Informationen zum Projekt und seinem Fortgang, aktuelle Termine und Veröffentlichungen (Aufsätze, Vortragsfolien) werden ab sofort laufend auf der neu eingerichteten Projektwebsite www.projekt-cib.de bereitgestellt. Das Projekt zielt auf die Überführung bibliothekarischer Workflows und Dienste in cloudbasierte Arbeitsumgebungen und die sukzessive Ablösung traditioneller Verbund- und Lokalsysteme durch internationale Systemplattformen. Zu den Arbeitspaketen des Vorhabens gehört u.a. die Einbindung von Norm- und Fremddatenangeboten und weiterer Services in diese Plattformen. Mit der angestrebten Synchronisation der internationalen Plattformen entsteht ein einheitlicher deutscher Datenraum, der die Metadaten der deutschen Bibliotheken umfasst. Der deutsche Datenraum ist virtuell, in Alma als German Network Zone und in WorldShare als eine Teilmenge des WorldCat verfügbar. Damit sind die Daten aller deutschen Bibliotheken homogen unmittelbar zugreifbar und nachnutzbar. Als Sicherungskopie wird ein laufend aktualisierter Datenabzug in Form einer physischen Ausspeicherung aufgebaut. Ggf. weitere, anders nicht realisierbare Services können darauf zugreifen. In den deutschen Datenraum können über Alma und WorldShare hinaus die Plattformen weiterer Systemprovider perspektivisch einbezogen werden. Die CIB-Projektpartner, HeBIS, BVB und KOBV, übernehmen die Konzeption und den Aufbau des einheitlichen deutschen Datenraums; dies umfasst auch den Aufbau und prototypischen Betrieb der German Network Zone in Alma.

Deutsche Digitale Bibliothek



Präsentation der ersten Vollversion der DDB am 31. März 2014 in der Wandelhalle der Gemäldegalerie – Staatliche Museen zu Berlin. V.l.n.r.: Brunhild Kurth, Vizepräsidentin der Kultusministerkonferenz und Sächsische Staatsministerin für Kultus, Frank Frischmuth, Geschäftsführer der Deutschen Digitalen Bibliothek, Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Sprecher des Vorstands der Deutschen Digitalen Bibliothek, Jill Cousins, Executive Director der Europeana Foundation

Artikel mieten statt kaufen

Durch die Kooperation von FIZ Karlsruhe und DeepDyve stehen den Kunden von FIZ AutoDoc wissenschaftliche Volltexte aus über 10 Mio. Zeitschriftenartikeln zur Ausleihe bei DeepDyve zur Verfügung. FIZ Karlsruhe wird den Verleih von wissenschaftlichen Artikeln über DeepDyve ab März 2014 in FIZ AutoDoc als neues Feature integrieren. Zusätzlich zur Bestellung von wissenschaftlichen Publikationen als Volltext-PDFs können Kunden die Artikel von DeepDyve dann zu günstigeren Preisen „mieten“. Die Artikel können für 30 Tage ausgeliehen werden und in dieser Zeit mehrfach über einen Browser angezeigt, jedoch nicht gedruckt oder bearbeitet werden. Dies stellt sicher, dass keine Urheberrechte

verletzt werden. Der Zugang zu DeepDyve erfolgt über das normale FIZ AutoDoc-Login, ohne dass zusätzliche Installationen erforderlich sind. Mit über 10 Mio. verfügbaren Artikeln aus ca. 10.000 Zeitschriften, deren Qualitätssicherung nach dem Peer-Reviewing-Verfahren erfolgt, bietet DeepDyve durch seine Zusammenarbeit mit akademischen Verlagshäusern wie Reed Elsevier, Springer Science+Business Media und John Wiley & Sons die umfassendste Sammlung an wissenschaftlich relevanten, ausleihbaren Dokumenten.

MyBib eDoc® Anwendertreffen

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein MyBib eDoc® Anwendertreffen. Termin: Donnerstag, 22. Mai 2014. Veranstaltungsort: SUB Göttingen. Aktuelle Themen bei der Literaturversorgung von Nutzern sind u.a. die Bestückung und Verwaltung von Lernplattformen sowie Campus-Lieferdienste. Dieser Tagungspunkt wird aus urheberrechtlicher Perspektive behandelt von Dr. Arne Upmeier von der TU Ilmenau. Über praktische Umsetzungen in ihren Häusern werden Kollegen aus der LMU und TU München sowie der USB Köln berichten. Die SUB Göttingen steuert einen Vortrag über den Einstieg in die internationale Fernleihe (WCRS/WorldShare) bei. ImageWare wird zudem einen Überblick über Programmneuerheiten und implementierte Funktionen (Stichwort: Abrechnungsvereinfachung, Einbeziehung Fotostellen) geben. Den Abschluss bildet ein Ausblick in die weitere Programmentwicklung.

Leseförderung: Weitere 55 Bündnisse in Bibliotheken aktiv

55 Bündnisse aus 14 Bundesländern erhielten die Förderungszusage für Aktionen im „Lesen macht stark: Lesen und digitale Medien“, einem Projekt des dbv in Kooperation mit der Stiftung Digitale Chancen. Starke Partner vor Ort: Bibliotheken haben sich aktiv mit Mütternetzwerken, Mehrgeneratio-

nenhäusern, Medienzentren und anderen Trägern der kulturellen Bildung zusammen geschlossen. Gemeinsam widmen sie sich bundesweit der Leseförderung mit digitalen Medien in Aktionen für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren. Die bewilligten „Bündnisse für Bildung“ überzeugten eine unabhängige Jury durch die kreative Ausgestaltung der fünf altersgerechten Projektangebote

des dbv. Ehrenamtlich Tätige unterstützen die Bündnispartner bei der Leseförderung mit digitalen Medien. Die Stiftung Digitale Chancen führt hierzu eine bundesweite, für die Teilnehmenden kostenlose Qualifizierungskampagne im Umgang mit neuen Medien durch. Somit sind seit November 2013 insgesamt 87 Bündnisse in 14 Bundesländern aktiv. Detaillierte Informationen zum Projekt sowie weitere Ausschreibungstermine für das auf fünf Jahre angelegte Programm unter www.lesen-und-digitale-medien.de

Zeitschriften in der Nomos eLibrary

Der Nomos Verlag erweitert sein digitales Angebot in der Nomos eLibrary: Zu den bereits mehr als 4.700 Buchtiteln des verlagseigenen Wissenschaftsportals werden nun 28 Zeitschriften aus dem gesamten Themenspektrum des Verlags integriert – aktuell über 870 Zeitschriften-Ausgaben. Abonnenten

profitieren beim Zugang zu den Zeitschriften von funktionalen Neuerungen wie DOI-Verlinkung, komfortable Volltextsuche oder der Unterstützung bei der Literaturverwaltung (Download bibliographischer Daten). Alle Inhalte werden im PDF-Format und ohne DRM für eine dauerhafte und unbegrenzt parallele Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Menüführung der Oberfläche lässt jederzeit einen Sprachwechsel (Deutsch/Englisch) zu, womit der steigenden Anzahl an englischsprachigen Publikationen und der wachsenden Bedeutung außerhalb der deutschsprachigen Wissenschaftscommunity Rechnung getragen wird. Bibliothekare können sich standardmäßig wichtiger Hilfsmittel bedienen: Nutzungsstatistiken nach COUNTER, MarcRecords, Verwaltung des Linkresolvers, Open URL (target und source) und die Modifikation des IP-Bereichs. Die bisherige Plattform www.nomos-zeitschriften.de bleibt für einen Übergangszeitraum bis Ende des Jahres bestehen.



INTOTA:
TRANSFORMATION VON
BIBLIOTHEKSWORKFLOWS

Treffen Sie datenbasierte Entscheidungen bezüglich Bestandsverwaltung und -erweiterung mittels unserer neuen Plattform für Bibliotheksdienste

- Discovery, Bestandsverwaltung und Evaluierung in einem System
- Éine, normierte Knowledgebase
- Nahtlose Integration von PDA/DDA

Erfahren Sie mehr am Mittwoch, dem 5. Juni, von 12:15 bis 13:15 auf dem Bibliothekartag in Bremen.

Weitere Einzelheiten und Registrierungsmöglichkeiten finden Sie unter: <https://intota-bremen.eventbrite.com>

  PROQUEST.COM 

Fachveranstaltung am 2. Juni in Bremen

Anknüpfend an die UrhG-Veranstaltung an der Universität zu Köln gibt es im Vorfeld des Deutschen Bibliothekartages in Bremen am 2. Juni 2014 eine Wiederholung der Fachveranstaltung „Urheberrecht in Bibliotheken von Universitäten/FHs und Forschungseinrichtungen“. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Literaturversorgung von Studenten/innen mittels elektronischer Semesterapparate und Lernplattformen unter Berücksichtigung von Vergütungsansprüchen (§52a UrhG) seitens der VG Wort als Stellvertreter der Verlage/Urheber. Das BGH-Urteil vom 28.11.2013 (I ZR 76/12) zum Musterverfahren zwischen dem Alfred Kröner Verlag und der FU Hagen hat die Seitenzahl, die pro Titel bereitgestellt werden darf, begrenzt. Was ist zur Vermeidung von Haftungsansprüchen bei der Bestückung von Semesterapparaten und Lernplattformen zu beachten? Und wel-

che Risiken stecken in einem Campus-Lieferdienst? Diesen Fragen zu juristischen Rahmenbedingungen, gepaart mit Vorträgen aus der Bibliothekspraxis sowie Lösungsansätzen bei der Literaturversorgung, widmet sich die Fachveranstaltung am 2. Juni 2014 in Bremen. Eine detaillierte Tagesordnung sowie das Anmeldeformular sind über www.imageware.de abrufbar.

Neuer Direktor der UB Göttingen

Dr. Wolfram Horstmann wird im Mai 2014 neuer Direktor der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB). Er wird damit Nachfolger von Prof. Dr. Norbert Lossau, der zum hauptberuflichen Vizepräsidenten der Universität Göttingen gewählt wurde. Wolfram Horstmann, Jahrgang 1971, studierte Biologie an der Universität Bielefeld und arbeitete ab 1998 an digitalen Anwendungen für die Lehre in den Neuro- und Kognitionswissenschaften. Er wurde 2003 zu einem wissen-

schaftstheoretischen Thema an der Universität Bielefeld promoviert.

Anschließend leitete er die Publikationsdienste im hzb von NRW, bevor er an der SUB EU-Projektmanager wurde. Ab 2007 war er als Chief Information Officer an der Universität Bielefeld für die Gestaltung des wissenschaftlichen Informationsmanagements zuständig. Seit 2012 ist er als Vizedirektor der Bodleian Libra-

ries für den Betrieb eines der weltweit größten universitären Bibliothekssysteme verantwortlich und am Ausbau der Digital Humanities sowie am Zukunftskonzept für Information der Universität Oxford beteiligt. Horstmann gehört verschiedenen nationalen und internationalen Fachgremien an, u.a. in der DFG, dem europäischen Bibliotheksverband LIBER und dem Europäischen Institut für Bioinformatik EMBL-EBI.

UKB-Konsortium entscheidet sich für OCLC WorldShare

Das UKB-Konsortium, bestehend aus 13 niederländischen Universitätsbibliotheken und der Nationalbibliothek der Niederlande, unterzeichnete eine Übereinkunft zur Migration ihrer Bibliotheksdienste auf OCLC WorldShare. Das bedeutet, dass die Mitglieder des UKB zukünftig ihre Metadatenverwaltung, Fernleihe und Online-Services in ein globales Netzwerk einbringen. Dadurch können sie die Effizienz in den Arbeitsabläufen und in der IT-Infrastruktur maximieren.

Plustek OpticBook Buchscanner mit BCS-2® Express Scansoftware

Vorlagen scannen, zügig aufbereiten, auf USB Stick speichern, fertig. So einfach, zeitsparend und umweltfreundlich kann die Digitalisierung in Bibliotheken sein. Maßgeschneidert für den Einsatz in Bibliotheken, überzeugen die OpticBook Buchscanner A300 und OB4800 durch ihre schnelle Scangeschwindigkeit und die patentierte SEET™-Technologie, welche sich durch eine sehr schmale Buchanlegekante auszeichnet. Diese ermöglicht auch bei größeren Büchern einen schonenden Scanprozess ohne störende Schatten und Verzerrungen. Durch die Anbindung an die BCS-2® Express Scansoftware steht Bibliotheken nun eine elegante Bundle-Lösung mit kurzen Scan- und Nachbearbeitungszeiten zur Verfügung. Die Steuerelemente (Icons) der Scansoftware ermöglichen den Nutzer/innen dabei eine intuitive

Qualität zu fairen Preisen

PETER HAASE
Anton-Emmerling-Str. 32 · 90513 Zirndorf · www.peter-haase.de
Tel. 0911/600 1733 · Fax 0911/600 1831 · info@peter-haase.de

CD-/DVD-Sichttaschen



Unsere platzsparende Lösung für Ihre Datenträger im CD- oder DVD-Format.

Erweiterbar mit unseren speziellen Klebeflächen für 5-8 CDs/DVDs.

Wir senden Ihnen gerne ein umfangreiches, kostenloses Sichttaschen-Testpaket zu!

Die Firma **PETER HAASE** ist seit 1982 verlässlicher Partner für Multimediaverpackungen, Etiketten, Drucksachen und Organisationsmittel. Zu unseren Kunden gehören Bibliotheken und öffentliche Einrichtungen in ganz Deutschland.
Weitere Informationen sowie unser gesamtes Produktangebot inkl. Preise finden sie unter: www.peter-haase.de

Bedienung. BCS-2® Express Highlight ist die neue „ImagePlus Funktion“. Diese kombiniert die automatische Korrektur von Leserichtung und Schräglage und entfernt den schwarzen Rand. Neben klassischen Einstellungsmöglichkeiten wie Auflösung, Farbtiefe und Kontrast stehen nützliche Funktionen wie Flecken entfernen, Maskieren oder auch Seiten teilen zur Auswahl. Das platzsparende und innovative Design der Buchscanner sowie die optionale Anbindung an Karten-/Bezahlsysteme erhöhen die Attraktivität für den Einsatz im Selbstbedienungsbereich öffentlicher Einrichtungen. Anlässlich des 103. Bibliothekartages startet Plustek eine OpticBook Sonder-Edition. Bis 31.08.2014 werden alle Plustek OpticBook Buchscanner A300 und OB4800 mit BCS-2® Express Scan-to-USB ausgeliefert, ohne dass die BCS-2® Express Scansoftware berechnet wird. Die Anbindung der OpticBook Buchscanner A300 und OB4800 an BCS-2® Express wurde von ImageWare zertifiziert.

Kindgerecht

Das liebevoll illustrierte Büchlein „Komm, wir gehen in die Bibliothek“ mit einer lustigen und lehrreichen Geschichte von Thomas Feibel gibt es exklusiv bei der ekz. Das 24-seitige quadratische Pixi-Buch gibt kindgerechte Antworten auf Fragen wie „Wie sieht es in der Stadtbibliothek aus?“, „Gibt es in der Bibliothek nur Bücher auszuleihen?“ oder „Finde ich dort auch was zu den Themen, die mich interessieren?“. Außerdem weisen Story und Illustrationen deutlich auf den Onleihe-Service hin, den in Deutschland bereits über 1.700 Bibliotheken anbieten. Das Büchlein wurde in Kooperation mit dem Carlsen Verlag exklusiv für die ekz erstellt.

TIB schaltet Virtuelle Fachbibliotheken ab

Die Technische Informationsbibliothek (TIB) wird Anfang April 2014 die von ihr betriebenen Virtuellen Fachbibliotheken (ViFas) abschalten: Dies betrifft die Vir-

tuelle Fachbibliothek Technik (ViFaTec), die Virtuelle Fachbibliothek Physik (ViFaPhys) und die Virtuelle Fachbibliothek Holzwirtschaft (ViFaHolz) sowie die von der TIB bereitgestellten Module für das Chemieportal Chem.de. Die von der TIB zwischen 2000 und 2005 aufgebauten und von der DFG geförderten Virtuellen Fachbibliotheken entsprechen aus Sicht der TIB in ihrer jetzigen Form nicht mehr dem Informationsbedarf der Nutzer und dem Stand der aktuellen informationswissenschaftlichen Diskussion. Gut nachgefragte Inhalte der Virtuellen Fachbibliotheken finden die Nutzer nach der Abschaltung an anderer Stelle: Angebote wie „Find an expert“, wichtige Datenbanken und aktuelle Quellen sind in das Datenbank-Infosystem (DBIS) beziehungsweise in LOTSE (Library Online Tour and Self Paced Education), den Wegweiser zur Literatursuche und zum wissenschaftlichen Arbeiten, überführt worden. Insbesondere die ViFaTec und die ViFaPhys haben GetInfo – das Portal für Technik und Naturwissenschaften der TIB – als Suchsystem genutzt. Die übergreifende und die fachspezifische Suche in Fachdatenbanken und Katalogen für die TIB-Fachgebiete Technik sowie Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik bleiben damit über GetInfo (www.getinfo.de) erhalten. Die URLs von ViFaTec, ViFaPhys und ViFaHolz werden künftig auf GetInfo weitergeleitet. Un-

ter „Informationsdienste“ wird in GetInfo nicht mehr auf diese ViFas verlinkt, sondern auf den jeweiligen Fachausschnitt in LOTSE. Im zukünftigen übergreifenden Web- und Suchportal der TIB, das derzeit entwickelt wird, werden die für das jeweilige Fach vorhandenen Rechercheangebote sowie weiterführende Informations- und Community-Dienste dann in Form von Facheinstiegen gebündelt dargestellt. Die TIB wird sich weiterhin als Kooperationspartner der Virtuellen Fachbibliothek Mathematik (vifamath) engagieren, die von der SUB Göttingen betrieben wird.

Diözesan- und Pastoralbibliothek Augsburg mit SISIS-SunRise

Die Diözesan- und Pastoralbibliothek Augsburg hat der OCLC GmbH den Auftrag zur Ausstattung ihrer Bibliothek mit dem Bibliotheksmanagementsystem SISIS-SunRise erteilt. Zum Einsatz kommen die Module Erwerbung, Kata-

ciando library

103. Bibliothekstag Bremen
3. - 6. Juni 2014, Stand-Nr. 9
Hot-Spot: 4. Juni, 12:30 Uhr

Der eMedien-Anbieter für Bibliotheken

Umfangreiches Angebot
Mehr als 350.000 eBooks von 1.650 Verlagen, 2.300 Audiobooks und mehr als 150 eJournals bietet ciando an.

Passende Erwerbsmodelle
Die eMedien können durch die Bibliothek (Pick & Choose) oder durch die Nutzer (PDA) erworben werden.

Variables Lizenzsystem
ciando stellt unbegrenzte sowie verschiedene Varianten von begrenzten Parallellizenzen bereit. Daneben stehen auch Einzellizenzen zur Verfügung.

Flexible Nutzungsformen
Zwei Nutzungsmöglichkeiten gibt es: Download und Online-Lesen bzw. -Hören „in the cloud“!

Individuelle Integration
Das Angebot wird über die Metadaten nahtlos in den Bibliothekskatalog integriert; Benutzerauthentifizierung über Schnittstelle, EZ-Proxy, SIP2 oder Konto.

ciando eBooks, Eisenheimerstr. 50, 80687 München, 089-5205759-0, bibliothek@ciando.com

logisierung, Ausleihe und der Enduserservice OCLC TouchPoint. Die Bibliothek hat sich zur Betreuung für den ASP-Dienst (Application Service Providing) des Bibliotheksverbunds Bayern (BVB) entschieden, der mittlerweile über 50 SISIS-SunRise Systeme mit über 100 daran angeschlossenen Bibliotheken in ganz Deutschland betreut. Dies schließt auch den First-Level-Support für das SISIS-SunRise System ein. Die Migration der Daten aus dem bisherigen Bibliothekssystem allegro-C, Schulungen und Implementierung werden im Laufe der nächsten Monate erfolgen.

Chancen 2014: Erfolgsfaktor Bibliotheksstrategie

Gesellschaftliche und technologische Entwicklungen fordern öffentliche Bibliotheken heraus. Wie soll sich die einzelne Bibliothek vor Ort positionieren? Können lokale, regionale oder nationale Strategien bei der Zukunftssicherung helfen? Welche Aspekte müssen Bibliotheken bei ihrer Strategie berücksichtigen? Um Antworten auf diese Fragen ging es bei der Konferenz „Chancen 2014: Erfolgsfaktor Bibliotheksstrategie“ am 20. Februar 2014 in Berlin, die der dbv, der BIB und die ekz veranstalteten. Rund 180 Gäste aus Deutschland, Schweden und der Schweiz waren zu dieser eintägigen Veranstaltung ins Berliner Ellington Hotel gekommen. Zum Markenzeichen wurde die Konferenzreihe „Chancen“, die alle zwei Jahre stattfindet, durch die ausgewogene Balance zwischen Information und Praxis. Der Vortrag von Chefredakteur Christoph Seeger (Harvard Business Manager) machte anhand der Unternehmen Encyclopedia Britannica, Burberry und Harvard Business Manager deutlich, wie sich Bibliotheken von Unternehmen inspirieren lassen können, die mit einer strategischen Neuausrichtung



„Chancen 2014“: Veranstalter und Referenten

erfolgreich Krisen bewältigt haben. Einen konkreten Rahmen für nachhaltigen Bibliothekserfolg entwarfen am Beispiel Schleswig-Holsteins Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Direktor der Büchereizentrale Schleswig-Holstein und Präsident des bibliothekarischen Dachverbandes BID sowie Rolf Teucher, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Rendsburg. Zentrale Rollen spielten hierbei ein strategischer Entwicklungsplan, das geplante Bibliotheksgesetz für das nördlichste Bundesland sowie die notwendige Lobbyarbeit für die Politik. Inga Lundén, Direktorin der Stockholmer Stadtbibliothek und Vorsitzende des schwedischen Bibliotheksverbands, zeigte anhand des bereits dritten Strategieplanes ihres Hauses, wie eine konsequente Zielausrichtung, das Programm „Stockholm City Vision 2030“ und Themen wie Lernen und Erleben in der Bibliothek eine ideenreiche Verbindung eingehen. Weitere Informationen: <http://chancen2014.wordpress.com> und <http://chancen2014.ekz.de>

Neue Direktorin der UB Braunschweig

Seit 1. Februar hat die UB der TU Braunschweig eine neue Direktorin. Katrin Stump tritt die Nachfolge von Prof. Dietmar Brandes an, der in den Ruhestand

gegangen ist. Katrin Stump (geb. 1972 in Sonneberg, Thüringen) studierte Klassische Archäologie und Alte Geschichte an den Universitäten Bamberg und Jena. Von 2001 bis 2003 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Archäologischen Institut in Rom. Ihr Bibliotheksreferendariat absolvierte sie von 2003 bis 2005 an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und der Bayerischen Staatsbibliothek München. Danach war sie Mitarbeiterin der UB der TU Berlin. Von 2006 bis 2009 leitete sie die Fakultätsbibliothek Theologie der Universität Graz. Anschließend war sie von 2009 bis 2014 Direktorin der UB der TU Bergakademie Freiberg.

Zeuschel White Paper-Serie

Zeuschel stellt zum Bibliothekartag im Juni den ersten Teil einer neuen White Paper-Serie über die Technologie des Aufsichtsscannens vor. Neben detaillierten technischen Erläuterungen enthalten die White Papers auch umfangreiche Hilfestellungen und Anleitungen für den Praxisbetrieb. Das erste White Paper widmet sich dem Thema „Zeilen- versus Flächenchip-Scantechnologie“ und ist während der Ausstellungstage kostenlos auf dem Zeuschel Stand und danach auf der Unternehmenswebseite erhältlich.

swets

www.swets.de